

Reviews zu Macaulay in Beziehung zu treten, der ihnen sowohl seine »Pieder aus dem alten Rom« wie seine »Englische Geschichte« in Verlag gab. Der Erfolg war in beiden Fällen außerordentlich; konnte doch die Firma im Jahre 1856 an Macaulay als Honorar für den dritten und vierten Band des letztgenannten Werkes den für jene Zeit außerordentlich hohen Betrag von 20 000 Pfund überweisen. Ein weiteres von der Firma besonders gepflegtes Gebiet war das der Forschungsreisen; sie verlegte z. B. die Werke des berühmten Leutnants Richard Burton über seine Reisen in Mittelasien und Afrika, sowie den Bericht über die Entdeckung der »Nordwestlichen Durchfahrt«, die im Jahre 1850 dem britischen Schiff »Investigator« auf der Suche nach Sir John Franklin gelungen war. Dazu kamen Ausgaben des Neuen Testaments, eine von William Longman verfasste Geschichte Edwards III. u. a. m. Auch an der im Jahre 1837 erfolgten Gründung von »The Publishers' Circular« hatte die Firma Longman erheblichen Anteil. (Fortf. folgt.)

Georg Andreas Reimers Bedeutung für seine Zeit.

»Reimer war ein Mann und war ein ganzer Mann. Er weckte Gott dem Vaterlande viele solche fromme und tapfere Geister, und es wird in unvergänglichen Ehren und Siegen blühen.«

(Aus Ernst Moritz Arndts Nachruf f. Reimer.)

Reimer war, wie Arndt in seinem Nachruf in der Augsburger Allgemeinen Zeitung vom 18. Oktober 1842 ferner sagt, unter den hervorragendsten Geistern als Gleicher unter Gleichen zu leben gewohnt. Bezeichnend für ihn ist auch, wenn L. Jonas, Prediger z. St. Nicolai in Berlin, als er gelegentlich der Bestattung Reimers den Kreis der »Edelsten« erwähnte, »die auch in der Zeit der entsetzlichen Not am Heile des Vaterlandes nicht verzweifelt«, von Reimer sagt: »er ist eine Macht unter ihnen gewesen.«

Reimer war eine Persönlichkeit, die ihn zum Genossen jener Edelsten machte, eine energische, männliche, zuverlässige, selbst- und volksbewusste Persönlichkeit, die in einer Zeit der Gefahr und großer Aufgaben nach ihrem Wert geschätzt wurde.

Diese Edelsten, deren Genosse Reimer war, ihre Ziele und Denkungsart lernen wir kennen aus einer sehr beachtenswerten Broschüre, die uns zugleich Aufklärung gibt über die Geschichte des politischen Denkens in Deutschland um die Zeit der Befreiungskriege, betitelt: Georg Andreas Reimer und sein Kreis von Theodor Koller, Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1924. 80 S. M. 2.—.

Auf die in der Schrift so anschaulich geschilderten politischen Ideen jener Männer kann hier nicht näher eingegangen werden. Uns interessiert hier nur die damit in Verbindung stehende Bedeutung Reimers für den Deutschen Buchhandel. Reimer trat in diesem Freundeskreise nicht nur als Hausherr, vermöglicher Kaufmann und Soldat, nein auch als Verleger für die Befreiung des Vaterlandes ein. Er war Verleger Fichtes und Schleiermachers, jener Männer, die zu jener Zeit Berlin geistig völlig umgestalteten. In seinem Verlage erschienen Fichtes Reden an die deutsche Nation und Schleiermachers politische Predigten; auch von Arndts »Geist der Zeit« brachte er den II., III. und IV. Teil heraus und verbreitete zu Beginn der Befreiungskriege Arndts Schrift: »Was bedeutet Landwehr und Landsturm?« in einer Auflage von 50 000 Stück im Heere. Die während des Krieges in seinem Verlage erscheinende Zeitung »Der Preussische Korrespondent«, für die sich Scharnhorst selbst bei dem Staatskanzler von Hardenberg verwendete und deren geistiger Urheber und erster Leiter Niebuhr war, die dann später auch von Schleiermacher und Achim von Arnim geleitet wurde, gewann große geistige Bedeutung. Seit Ende des Jahres 1814 führte sie Ernst Moritz Arndt noch ein Jahr unter dem Namen »Tageblatt der Geschichte« weiter. Die Bedeutung dieser Zeitung lag darin, daß sie, wie Max Lehmann in seinem Werk »Scharnhorst«, Leipzig 1887, urteilt, die erste deutsche Zeitung war, die den Gedanken und Wünschen der Nation einen freien und selbstbewußten Ausdruck zu geben suchte. Doch wäre der Korrespondent ohne Scharnhorst's Verwendung nicht möglich geworden, weil Reimers Verlag sich in fortwährendem Kampf mit der nach Grundsätzen der Regierung geleiteten Zensur befand und deshalb Reimer beim König in Ungnade stand.

In Reimer selbst ist, wie Koller in der oben erwähnten Schrift ausführt, im Rahmen seines Kreises das Handel und Gewerbe treibende Bürgertum vertreten, und hier waren es damals schon einzelne Persönlichkeiten, und gerade Buchhändler, die zu persönlicher Bedeu-

tung gelangten. Es seien hier nur Cotta, Brockhaus und Perthes genannt. Reimer selbst hatte sich zum vornehmsten Verleger Berlins hinaufgearbeitet. Er und der ihm gleichgesinnte Friedr. Andreas Perthes erkannten nur zu gut die Bedeutung des Buchhandels für die geistige Einigung Deutschlands in jener Zeit und haben in diesem Sinne neben den beiden oben Genannten in ihrem Beruf gewirkt und sich um Reformen auf wirtschaftlichem Gebiet bemüht, die ihnen für den Buchhandel wünschenswert erschienen.

Dadurch, daß Reimer bald der damals angesehenste Verleger Berlins war, kam er auch mit Vertretern der Romantik in der Literatur in nähere Beziehung, die sich in seinem Buchladen trafen, um die Neuererscheinungen des Buchhandels durchzusehen. Entsprechend doch der Sinn für das Volkstum und volkstümliche Schöpfungen, der die Romantiker befehlte, so ganz Reimers Ideen. Dierher gehört auch sein Verkehr mit den Brüdern Grimm, den Schöpfern der Kinder- und Hausmärchen, mit Heinrich von Kleist, Achim von Arnim, Tieck u. a. Unter seinen Briefen finden sich auch solche von Görres, dem Verfasser der Schrift über die deutschen Volksbücher. Auch sei nochmals an Niebuhr erinnert, den Vertreter der historischen Rechtsschule, der das Recht aus den Bedingungen des Volkstums als eine Schöpfung des Volksgeistes aufgefaßt wissen wollte, eine Idee, der ja auch Reimer huldigte. Uhlend, der ebenfalls ein Gesinnungsgenosse von ihm war, lernte er bei Gelegenheit eines Aufenthaltes in Stuttgart kennen.

Die Buchhändlerschaft hat das Andenken dieses für sie so wichtigen Mannes durch einen warmen Nachruf geehrt und beschloß auf Antrag von F. Brockhaus in der Hauptversammlung des Börsenvereins am 14. Mai 1844 einstimmig, die Bildnisse von Reimer und Perthes im Börsensaale in Leipzig zu deren dauerndem Gedächtnis aufzuhängen. Eugen Peterson.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓢ = Mitglied des V.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. V.-B. — ☎ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — B = Bankkonto. — P = Postcheckkonto. — & = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig). — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung. 24.—29. Novbr. 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 279.

† Hildard-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg, Lindenallee 24. Buch- u. Musikh. Gegr. 1./VII. 1924. (☎ Westend 1197.) Geschäftsf.: Julius Schmidt u. Fr. Ida Pierson. Leipziger Komm.: at. w. Simrod. [Dir.]

Vader, Oskar, Großdeutscher Verlag, Weisenburg (Bayern). TA.: Großdeutscher Verlag Weisenburgbayern. [Dir.]

W Berger, Erwin, Verlag und Kurfürst-Buchhandlung, Berlin, ging 1./VII. unter Übernahme sämtlicher Alt. u. Pass. in den Alleinbesitz von SDr. phil. Arnold Levy-Ginsberg über, der das Geschäft unter der bish. Firma weiterführt. [Dir.]

† Bibliophiles Antiquariat Dr. Edgar Krebs, Berlin W 50, Augsburgerstr. 64. Antiq. Soribh. Gegr. 1./XII. 1924. (☎ Kurfürst 5774. — P Direction der Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W, Kleiststr. 23. — P 17 417.) Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Goldmar. [Dir.]

† Bohnenberger, Friedrich, Stuttgart, Langestr. 18. Verlbh. Gegr. 1./V. 1921. (☎ 23 130. — TA.: Bohnenberger Verlag Stuttgart. — P Direction der Disconto-Gesellschaft, Stuttgart. — P 26 628.) Auslieferung in Stuttgart u. Leipzig. Leipziger Komm.: a. Franz Winter. [Dir.]

† Braumüller, Wilhelm, Universitäts-Verlagsbuchhandlung, Ges. m. b. H., Wien. Der Geschäftsf. Bruno Schroeter ist 18./XI. verstorben. [B. 279.]

Brunnen-Verlag Karl Windler, Berlin. Leipziger Komm. jest: Thomas Komm. Gesch. [Dir.]

Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H., Berlin. Zum Geschäftsf. wurde Otto Brzitzwa bestellt. [Dir.]

Christensen, Ths. C., Hjørring (Dänemark), hat den Verkehr mit dem deutschen Buchhandel aufgegeben. [Dir.]